

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 1

Rubrik: Die Ecke der KO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veteranen-Wanderung Kirche Burgistein

vom 4. Januar 1964 – Leiter: Walter Keller

Mitmachen, um jung zu bleiben! So dachten wohl die 30 Veteranen, darunter ein gutes Drittel CC-Veteranen, die schon die erste Samstagnachmittagswanderung des neuen Jahres nicht versäumen wollten. Über Rümli, Kirchenthurnen, immer nach Möglichkeit die Autostrasse meidend, hinauf nach Mülibach und Aebnit zu der Kirche Burgistein. Hier wurde ein kurzer Halt eingeschaltet. Über ein schönes Stück Bernerland blickt die neue, schmucke Kirche, die Menschen immer wieder ermahnen, dem Höheren nicht ganz zu entsagen. Der trübe, neblige Tag liess uns die von hier aus so prächtige Aussicht leider nur ahnen. Es folgte ein kurzer direkter Abstieg nach Burgwil in der Talsohle, wo uns am Schluss der Wanderung unser Gurtenvogt zum Grusse entgegenkam. Bald war das Endziel Station Burgistein erreicht. Keine verschneiten und vereisten Wege hemmten die Schritte der Veteranen, was dazu beitrug, dass die Marschzeit kürzer war. Ein gemütlicher Höck, verbunden mit einer Stärkung im nahen Wirtshaus, und schon führte der «Gürbentaler Express» die gutgelaunte Schar wieder heimwärts.

Diese Samstagnachmittagswanderungen sind keine bergsteigerischen Leistungen mehr, doch für die bejahrten Clubmitglieder eine Bewegung in der freien Natur mit lieben Bergkameraden.

Ke.

Die Ecke der JO

† Fred Hanschke

Am 1. Dezember ist unser JO-Chef tödlich verunglückt. Uns alle trifft dieser Verlust schwer. Fred hat unsere JO aufgebaut zu dem, was sie heute ist, und es war sein Wunsch, dass sie so weitergeführt werde. Liebe Joler, bewahrt das Andenken an Fred in Euren Herzen und macht seinen Wunsch zu Eurem eigenen. Nur so können wir uns dafür bedanken, was uns Fred alles gegeben und geboten hat. Wir haben Fred verloren, aber seine Ideale sollen in uns weiterleben und -wirken.

Eure JO-Kommission

Liebe Joler,

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, Euch allen für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben Fred herzlich zu danken. Habt Dank auch für den wunderschönen Kranz und für die vielen Briefe und Besuche.

Ihr werdet sicher alle begreifen, dass ich Euch auf diesem Wege für alles Liebe danke, da es mir einfach unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu schreiben. Auch für die JO bedeutet der Tod von Fred einen schweren Verlust, aber es ist für mich ein grosser Trost zu wissen, dass ihr alle bereit seid, die entstandene Lücke durch vermehrten Einsatz ausfüllen zu helfen. Dadurch ehren wir unseren lieben Fred und können so das schöne angefangene Werk weiterführen.

Mit freundlichen Grüssen

Sandra Hanschke

Erneuerung der Mitgliedschaft

In den letzten Tagen habt Ihr den Einzahlungsschein und die blaue Erneuerungskarte erhalten. Bitte tut Eure Pflicht sofort, zahlt den Fünfliber ein und schickt die blaue Karte an den Absender zurück. Eine Einzahlung ohne Retournierung der blauen Karte ist nicht Gewähr für ein Weiterbestehen der Mitgliedschaft!

Monatsversammlung Februar

Die Monatsversammlung fällt aus. Dafür lädt uns die JG auf den 6. Februar (Donnerstag) um 20.00 Uhr ins Clublokal an der Brunnengasse zu einem interessanten

Vortrags- und Filmabend über die Probleme des Naturschutzes ein. Dass wir immer wieder reiche Erlebnisse aus unserer Bergwelt nach Hause tragen dürfen, darf einfach nicht als Selbstverständlichkeit aufgefasst werden. Und so verpflichten wir uns auch, diesen Erlebnisraum in seinen reinen Formen zu bewahren und zu hüten. Der Referent, Herr Hänni, wird uns bestimmt nicht nur die Augen für die Schönheiten unseres Landes öffnen, sondern auch zu verstehen geben, welche Probleme und Aufgaben die Natur an uns Nutzniesser stellt.

Der rote Faden

Wie ein roter Faden zieht sich der Leitgedanke durch alle Werke der Literatur. Der Skifahrer zieht seinen «roten Faden» durch den tiefen Schnee. Ich meine damit die Lawinenschnur. Sie ist bei der geringsten Lawinengefahr auszulegen und um den Körper (nicht an den Gurt) zu binden. Sie darf nicht im Rucksack bleiben, nur weil vielleicht das Rot nicht zu den neuen Skihosen passt. Auch Geländebeobachtung und grösste Vorsicht, Sicherheitsabstand, Lawinenschaufel, Sondierstange, warme Kleider, Karte und Kompass sind von grosser Wichtigkeit. Sollte es trotzdem zu einem Unfall kommen, so wird die Lawinenschnur in doppelter Bedeutung zum «roten Faden». Die Lawinenschnur ist auch heute noch immer das sicherste Mittel zum Auffinden von Verschütteten. Sie kostet so wenig und kann so viel nützen, dass sie auf allen unseren Skitouren – und seien sie auch noch so «harmlos» – unser ständiger und persönlicher Begleiter sein soll. -dg-

Berichte

Seniorentourenwoche im Tessin

4.–10. August 1963

Leiter: H. Kipfer

«Tschau Hermann, gäll das ischt wachsig Wetter?» meinte unser Freund Edy Engler mit einem maliziösen Lächeln, als wir uns am Sonntagmorgen bei strömendem Gewitterregen im Bahnhof trafen. Auf jeden Fall machte das Wetter gar keine Anstalten bis Luzern, sich etwa zum Bessern wenden zu wollen, sodass wir alle 10 Tourenteilnehmer, das heisst eine freundliche Teilnehmerin und 9 Teilnehmer, bis zur Weiterreise im Bahnhof Buffet Luzern bei einem warmen Kaffee sassen.

Die Weiterreise von Luzern brachte auch gleich die erste Programmänderung, da wir bei dem strömenden Regen auf die Wanderung von Amsteg über den alten Gotthardweg nach Gurtnellen verzichteten und gleich bis Göschenen weiterfuhren, war es doch nett, dass wir dank der Teilnahme von Frau Louise Pfister, der Gemahlin unseres Kameraden Otto, wenigstens die nötige Anzahl Reisende für das Kollektivbillet zusammenbringen konnten. Übrigens hat sich Frau Pfister als eine recht angenehme und gemütliche Bergkameradin erwiesen, und wir haben ihre Gesellschaft sehr geschätzt.

3%

So günstig verzinsen wir Guthaben bis
Fr. 50 000.— auf **Depositenheft**

Einzahlungen an unseren Schaltern sowie
auf Postcheckkonto III/31; verlangen Sie
unsere Posteingahlungsscheine mit die-
sem Inserat.

Schweizerische Volksbank

Christoffelgasse 6, Bern Tel. 031-2 60 61

